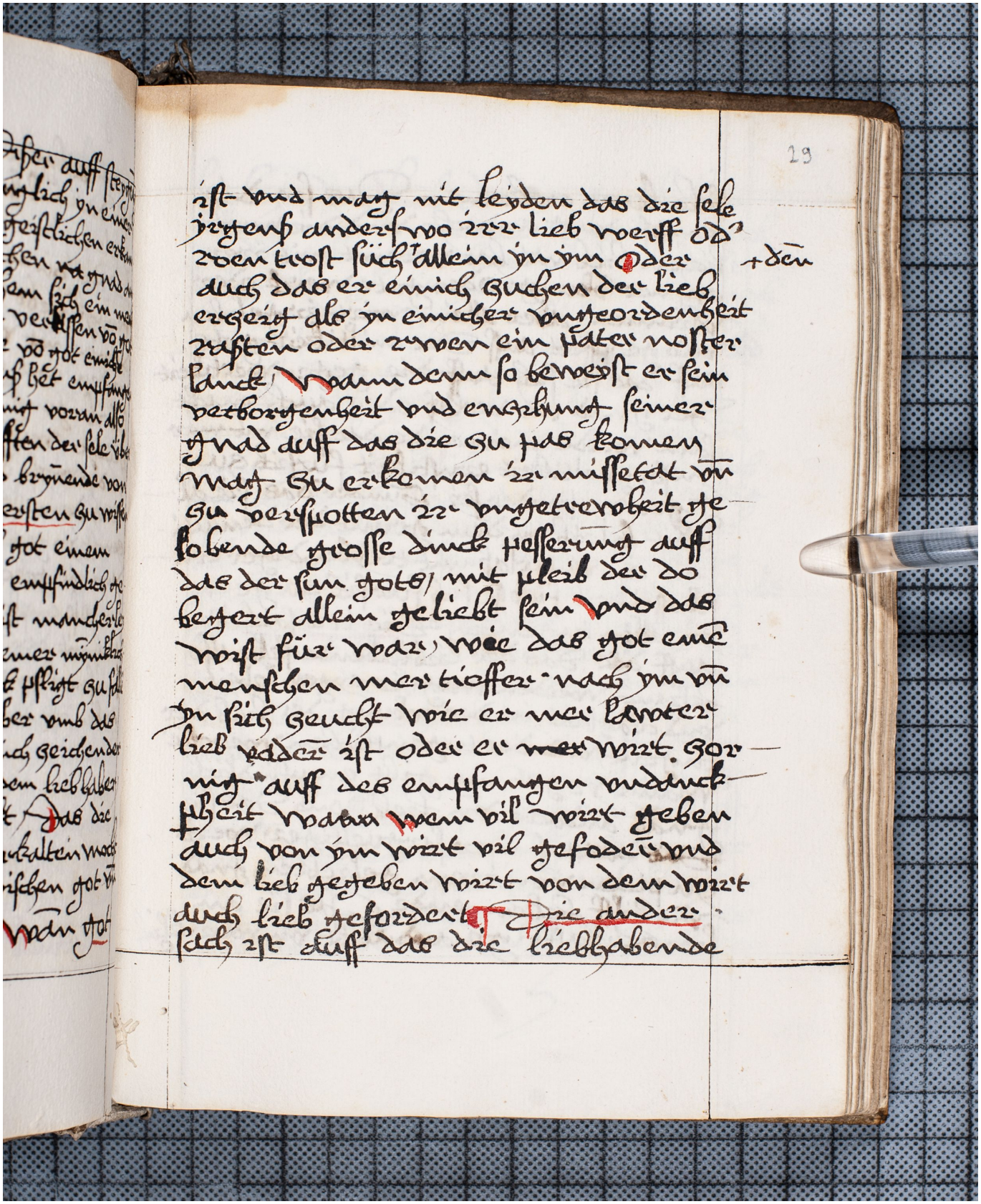
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=46724
Copyright: CC BY 4.0 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"> <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48"> <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">



29

ist vnd mag mit leyden das die sele
irgens anderswo zur lieb werff od'
zoen trost sich allein in im oder +den
auch das er einich suchen der lieb
erzeigt als in einicher vnuerordenheit
zuchten oder zwen ein pater noster
lanck Wann denn so beweist er sein
verborgenheit vnd enzehung seiner
gnad auff das die zu das komen
mag zu erkomen zu missefall vn
zu verspotten zu vngetrewheit ge
lobende grosse dinck besserung auff
das der sun gots mit pleib der do
begert allein geliebt sein vnd das
wist für war wie das got eine
menschen mer tieffer nach im vn
im sich beucht wie er mer lauter
lieb edder ist oder er mer wirt. Gor
nit auff des empfangen vndanck
barkeit wann wem vil wirt geben
auch von im wirt vil gefoder vnd
dem lieb gegeben wirt von dem wirt
auch lieb gefordert. Die ander
sach ist auff das die liebhabende